



Unternehmen Bodensee Agenda 21 Einheitliches Nachhaltigkeitsniveau soll im IBK Raum verankert werden

Die Bodensee Agenda 21 geht auch in den Jahren 2004-2006 unter dem neuen Vorsitz von Regierungsrat Hans Altherr (Appenzell Ausserrhoden) konsequent auf dem eingeschlagenen Weg weiter, den Begriff einer „Nachhaltigen Entwicklung“ in der Regio Bodensee zu thematisieren und dort dauerhaft zu verankern.

Auf der Pressekonferenz der Projektsteuerungsgruppe Bodensee Agenda 21, die heute (Donnerstag 22.01.04) mit ihrer ersten Sitzung in diesem Jahr in Schaffhausen tagte machte Hans Altherr (Regierungsrat Appenzell Ausserrhoden) deutlich: „Nachhaltigkeit muss von unten kommen und dazu muss Basisarbeit geleistet werden“. Als wichtiger Meilenstein hierzu soll unter dem neuen Namen „Unternehmen Bodensee Agenda“ erstmals ein von allen Mitgliedsländern und –kantonen der IBK anerkanntes einheitliches Nachhaltigkeitsniveau entstehen. Damit soll eine konsequente Ausrichtung der Regionalentwicklung in Richtung Nachhaltigkeit erleichtert und ein grenzüberschreitendes gemeinsames Vorgehen ermöglicht werden, so Altherr.

Werkzeug für die Gemeinden

Bei „Unternehmen Bodensee Agenda 21“ handelt es sich um eine völlig neue internetgestützte Plattform, die den Gemeinden den Rahmen bietet, Projekte, die sich um nachhaltige Lösungsansätze bemühen, attraktiv darzustellen. Es gibt den Gemeinden zudem ein Werkzeug an die Hand, um ihre Entwicklung besonders in den Bereichen Umwelt, Wirtschaft und Soziales zu analysieren, zu präsentieren und künftig besser in Richtung Nachhaltigkeit steuern zu können. „Durch die gemeinsame Plattform kann damit der sperrige Begriff „Nachhaltige Entwicklung“ mit Leben und Inhalten gefüllt werden. Gemeinden, die im Internet mit konkreten Projekten sichtbar werden, sind motiviert, mitzumachen.“, so Altherr weiter. Lust auf Beteiligung der Gemeinden sollen auch die durch Interreg-Mittel geförderten 13 Regionalen Anlaufstellen der Bodensee Agenda 21 machen, die in allen zehn Mitgliedsländern und –kantonen der IBK vertreten sind.

„Unternehmen V“

Das „Unternehmen Bodensee Agenda“ basiert auf dem in Vorarlberg bereits erfolgreich angelaufenen Projekt „Unternehmen V“ des Büros für Zukunftsfragen vom Amt der Vorarlberger Landesregierung. Dort ist es bei den Gemeinden auf eine ausgesprochen positive Resonanz gestoßen. Mit rund 1000 Projekten wurden erste „Nachhaltigkeitslandkarten“ bereits erstellt, die im Internet unter www.unternehmen-v.at abrufbar sind. Durch die Bodensee Agenda 21 wird dieses zunächst nationale Projekt auf die internationale Bodenseeregion zugeschnitten und den jeweiligen nationalen Standards auf der deutschen und der schweizer Seite angepasst und grenzüberschreitend umgesetzt. Doch auch schon der Weg dahin ist das Ziel. Denn um einen nachhaltigen Entwicklungsprozess für die Regio Bodensee voranzutreiben oder in Gang zu setzen, ist es wichtig, die kommunalen Ausgangspunkte genau zu kennen und die Entwicklung immer wieder zu überprüfen.

Impressum:

Der Bodensee-Informationsdienst ist ein Mediendienst der Internationalen Bodenseekonferenz (IBK) - Kommission Öffentlichkeitsarbeit (Hrsg.)

Verantwortlicher Redakteur:

Thomas Gossner, Geschäftsführer der Internationalen Bodenseekonferenz (IBK)
Fon: 0049-7531-52722 / Fax: 0049-7531-52869
E-Mail: info@bodenseekonferenz.org

Vertrieb:

Geschäftsstelle der IBK
Benediktinerplatz 1 / D-78467 Konstanz oder Postfach 1914 / CH-8280 Kreuzlingen
E-Mail: info@bodenseekonferenz.org / Internet: www.bodenseekonferenz.org